

Ressort: Politik

CSU-Mittelstands-Union lehnt Schäubles Erbschaftsteuerentwurf ab

Berlin, 23.06.2015, 04:00 Uhr

GDN - Finanzminister Wolfgang Schäuble (CDU) gerät unter wachsenden Druck aus der Schwesterpartei. "Der Referentenentwurf wird in seiner jetzigen Form nicht die Zustimmung der CSU erhalten", sagte Hans Michelbach, der Vorsitzende der Mittelstands-Union der CSU, der F.A.Z. (Dienstagsausgabe).

"Schäubles Plan ist mit Steuererhöhungen verbunden, die im Koalitionsvertrag ausdrücklich ausgeschlossen wurden", kritisierte der CSU-Politiker, der stellvertretender finanzpolitischer Sprecher der Unionsfraktion ist. Nach den Worten des Abgeordneten sollte die geplante Bedürfnisprüfung grundsätzlich erst ab einem Freibetrag von 40 Millionen Euro einsetzen, bei Familienunternehmen sogar erst ab 60 Millionen Euro - jeweils je Erbe oder Beschenkter. Schäuble plant mit härteren Grenzen von 20 Millionen Euro beziehungsweise 40 Millionen Euro. "Von entscheidender Bedeutung ist, dass bei der Bedürfnisprüfung kein Vermögen der Erben einbezogen wird", sagte Michelbach der F.A.Z. Sonst würde eine Vermögensteuer durch die Hintertür eingeführt, wie es Absicht der SPD sei.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-56483/csu-mittelstands-union-lehnt-schaeubles-erbschaftsteuerentwurf-ab.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619